

Thesen zum Vortrag „Klimaschutz oder Klimareligion?“

Lutz Sperling

1. Die Klimafrage spielt heute in Politik und Medien eine dominante Rolle.
2. Die „Klimaschutz“-Ideologie hat etliche Quellen.
3. Der Begriff Klima wird mit einer bestimmten neuen Bedeutung verwendet.
4. Die in großer Anzahl vorhandenen IPPC-kritischen Wissenschaftler werden aus der Debatte ausgeschlossen.
5. Der die Debatte bestimmende Weltklimarat (IPPC) ist eine politische Organisation.
6. Die den Weltklimarat dominierenden Wissenschaftler erwecken Zweifel an ihrer Unvoreingenommenheit.
7. Kohlendioxid ist ein nützliches Spurengas in der Luft.
8. Es ist umstritten, ob der „Treibhauseffekt“ einen entscheidenden Einfluß des Menschen auf das Klima belegt.
9. Die Angaben für die Größe der Klimasensitivität gegenüber dem CO₂ sind sehr unterschiedlich.
10. Eine empirisch ermittelte Korrelation zwischen Weltmitteltemperatur und CO₂-Gehalt der Luft ist kein Erweis einer menschengemachten Erderwärmung.
11. Es gibt eine Reihe wichtiger strittiger Fragen wie z. B. Einfluß der Sonne, Datenunsicherheit, Meeresspiegelanstieg, Eisrückgang, Extremwetter.
12. Der Klimaschutz erscheint als eine Strategie des evolutionären Humanismus mit dem Ziel einer Weltregierung.

13. Die Klimapolitik hat schwerwiegendste Folgen für Deutschland und die ganze Welt.
14. Verdächtig in der Klimadebatte sind Anzeichen von Alarmismus und Hysterie.
15. Naturschutz ist dringend geboten und darf nicht mit Klimaschutz vermengt werden.
16. Der „Klimaschutz“ hat gefährliche Anzeichen einer Pseudoreligion entwickelt.